



Online buchbare Vortragsmodule zum Themenkomplex Radikalisierungsprävention ab Winter 2018

Die Inhalte und Ergebnisse der Vorträge und Workshops des Präventionsfachtages wurden im Anschluss evaluiert. Sie bilden den Ausgangspunkt für eine stets aktuell an den Bedarfen der NetzwerkpartnerInnen orientierte Modulreihe.

Ab Winter 2018 haben sie die Möglichkeit über die homepage des Interkommunalen Präventionsnetzwerkes Radikalisierung gezielt einzelne thematische Module auszuwählen. Diese werden dann bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert im Rahmen von LehrerInnenkonferenzen, Elternabenden oder Teamsitzungen eingesetzt.

Schulung „Radikal! reduziert“ in Kooperation mit dem Kreisjugendring Würzburg

Wie gehe ich als Übungs- und / oder Jugendleiter mit gewalttätigen Tendenzen in meiner Gruppe / in meinem Verein um? Wo ist die Grenzen zwischen unüberlegten Worten und rassistischen Äußerungen? Wie erkenne ich eine radikale Grundhaltung - sei sie politisch, ethnisch oder religiös motiviert? Was ist eigentlich Radikalisierung? Und vor allem: Was kann ich tun – was soll ich tun? Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Schulung "Radikal! reduziert" des Präventionsnetzwerkes Radikalisierung in Würzburg, die der Kreisjugendring Würzburg nun für seine Mitglieder anbietet.

Die Schulung ist für Jugendleiter, Übungsleiter und alle Verantwortlichen und Aktiven in Jugendvereinen und -verbänden im Landkreis Würzburg konzipiert. Themen der Schulung sind neben der Vorstellung des Interkommunalen Präventionsnetzwerkes Radikalisierung in Stadt und Landkreis Würzburg u.a. die Sensibilisierung für dieses Thema, Informationen zum Thema Islamisierung und Salafismus, zum Radikalisierungsverlauf junger Menschen, Verhaltensrichtlinien im Falle einer Radikalisierung, sowie Ansätze in der Präventionsarbeit.

Die Schulung ist kostenlos. Da die Teilnehmerplätze begrenzt sind, wird um eine verbindliche Anmeldung beim Kreisjugendring Würzburg unter der Telefonnummer 0931 / 87899 oder per E-Mail info@kjr-wuerzburg.de gebeten.



Theaterreihe „KRASS! Hauptsache radikal“ an Mittelschulen und weiterführenden Schulen in Stadt und Landkreis Würzburg im November 2018

gekoppelt mit Workshops für SchülerInnen, Infoveranstaltungen für Eltern und Fachvorträgen für LehrerInnen zu den Themen Radikalisierung und Radikalisierungsprävention:

Im Mittelpunkt des Stücks steht das gesteigerte Interesse am Krass-Sein in jugendlichen Szenen von Dschihad-Girls und IS-Kriegern auf der einen, von Neonazis und rechten Kämpfer*innen auf der anderen Seite. Angesichts der Brisanz extremer jugendlicher Lebenswege, auch der von Geflüchteten, entwickelte das Junge Theater Augsburg ein mobiles Impulstheaterstück für Schulturnhallen auf der Basis von O-Tönen, Recherchematerial, Interviews und biografisch-dokumentarischen Fragmenten. Das Stück funktioniert als theatrale, soundunterstützte Collage mit Spots auf die genannten krassen Szenarien.

Es wird ausschließlich als mobile Produktion für Schulen angeboten, der Spielort ist immer eine Turnhalle. Im Rahmen der Produktion entstand in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat Augsburg, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz der Staatlichen Schulberatung in Bayern, dem Verein ufuq.de und der KOJA ein Gesamtpaket, ohne das das Stück nicht buchbar ist:

1. Fortbildung für die Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen
2. das Stück
3. Workshop zur Nachbereitung für die Schulklassen

Medienpädagogische Workshopreihe zur Radikalisierungsprävention in der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Zellerau in Kooperation mit der Mittelschule Zellerau und dem Stadtjugendring Würzburg

Videoclips erarbeitet und produziert mit Jugendlichen für Jugendliche

Ziele der Workshopreihe:

- Aufklärung: Inhalte und Wirkmechanismen von Radikalisierung
- Prävention von Ausgrenzung und Stigmatisierung
- Steigerung der Medienkompetenz
- Ausbildung von MultiplikatorInnen (peer-to-peer-Ansatz)



Onlinebefragung zur Ermittlung der Leitziele des Interkommunalen Präventionsnetzwerkes für das Projektjahr 2019

Bei unserer Implementierungskonferenz im letzten Projektjahr verfolgten wir primär das Ziel, Sie als ExpertInnen aus der praktischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern aktiv in den Aufbau der Netzwerkstrukturen einzubinden, mögliche inhaltliche Aufgaben und Zielsetzungen des Präventionsnetzwerkes zu eruieren, praxisorientierte und berufsfeldspezifische Themenschwerpunkte festzulegen und ausgehend davon im Ergebnis konkrete Leitziele und -bedarfe für unser Projektjahr 2018 festzulegen.

Auch mit Blick auf das kommende Projektjahr wollen wir zum einen diesen interaktiven Charakter beibehalten und uns zum anderen weiterhin an den aktuellen Entwicklungen im gesellschaftlichen wie politischen Zusammenhang orientieren.

Analog zur Implementierungskonferenz wird deshalb ab Winter 2018 eine Onlinebefragung über unsere homepage stattfinden, um auch im kommenden Projektjahr wieder ganz gezielt auf Ihre aktuellen Bedürfnisse, Fragen und Unsicherheiten im komplexen Themenfeld der Radikalisierung sowie der Radikalisierungsprävention eingehen zu können.

Das Interkommunale Präventionsnetzwerk als Ansprechpartner und Schnittstelle zwischen Prävention und Intervention

Beratung und Unterstützung im Einzelfall bei Verdacht auf eine mögliche Radikalisierung und

Stadt Würzburg
Frau Enzmann
Karmelitenstraße 43
97070 Würzburg
Telefon (0931) 37 33 45
E-Mail:
**Präventionsnetzwerk-
radikalisierung@stadt.
wuerzburg.de**

Vernetzung mit Beratungsstellen/
AnsprechpartnerInnen der
Prävention und der Intervention.

Landkreis Würzburg
Herr Schwab
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Telefon: (0931) 8003 5830
E-Mail:
**radikalisierungspraevention
@lra-wue.bayern.de**

